

Wahlprogramm

Antrag an die 41. Landesversammlung in Leipzig am 17./18.01.2014

AntragsstellerIn: Landesvorstand BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen

Gegenstand: Sachsen wächst mit Kultur

3969 **Antragstext**

3970 Kultur und Kunst prägen uns und unsere Gesellschaft, gestalten
3971 Lebensräume und Lebenswirklichkeiten. Sie sind Möglichkeiten des
3972 Austausches und der gesellschaftlichen Selbstverständigung. Kunst und
3973 Kultur haben einen Eigenwert, den es vor allen weiteren Effekten auf
3974 Wirtschaft und Tourismus anzuerkennen gilt. Und Kunst und Kultur
3975 brauchen Freiheiten und Freiräume, die wir sichern müssen, wenn wir
3976 nicht nur marktgängige, bequeme Formen erhalten wollen.
3977 Unser Ziel ist es, die großen künstlerischen und kulturellen
3978 Potenziale in Sachsen zu erhalten und zu erneuern. Für uns heißt das,
3979 sowohl unser vielgestaltiges kulturelles Erbe zu pflegen und erlebbar
3980 zu machen, als auch die Entwicklung neuer künstlerischer
3981 Ausdrucksformen zu gewährleisten. Und es bedeutet vor allem, allen
3982 Menschen Zugang zu Kunst und Kultur zu ermöglichen. Weder Wohnort noch
3983 Geldbeutel, soziale Herkunft noch Behinderung dürfen Menschen von
3984 einer intensiven Begegnung mit Kultur und Kunst ausschließen.

3985 **Kulturelle Bildung - ein Leben lang**

3986 Wir GRÜNEN wollen, dass alle Menschen unabhängig von ihrem Wohnort,
3987 ihrem Alter oder ihrer sozialen Herkunft Angebote kultureller Bildung
3988 wahrnehmen können. Dafür wollen wir die entsprechenden finanziellen
3989 und strukturellen Rahmenbedingungen schaffen. Notwendig ist ein
3990 abgestimmtes Handeln von Kultus- und Kulturministerium,
3991 Bildungsagenturen, Landeskulturverbänden, Kulturräumen,
3992 Landesvereinigung kultureller Bildung, aber auch den Kinder- und
3993 Jugend- sowie SeniorInnenvertretungen zum Erhalt und Ausbau
3994 kultureller Bildungsangebote. Wir erkennen Kindertages- und

3995 Schuleinrichtungen als herausragende Orte kultureller Bildung an,
3996 wollen jedoch, dass diese nicht nur dort, sondern - im Sinne des
3997 lebenslangen Lernens - in Kooperation mit KünstlerInnen und
3998 PädagogInnen auch in Stadt- und Jugendzentren, in Museen und
3999 Volkshochschulen und in Einrichtungen der darstellenden Kunst für alle
4000 Altersgruppen angeboten wird. Deshalb setzen wir uns für die
4001 Einrichtung einer landesweiten Koordinierungs- und Beratungsstelle und
4002 die Aufrechterhaltung der Netzwerkstellen für kulturelle Bildung in
4003 den Kulturräumen ein. Wir wollen, dass Lernpatenschaften, von Aus- und
4004 Fortbildungsangeboten für PädagogInnen und Kulturschaffende und von
4005 regelmäßigen Angeboten an der Schnittstelle von Schulen und
4006 Kulturträgern finanziert werden. Das Unterrichtsangebot in den
4007 künstlerisch-ästhetischen Fächern muss abgesichert und echte
4008 Ganztagsangebote gefördert werden. Wir GRÜNEN wollen die
4009 Volkshochschulen stärken, die gerade auch im ländlichen Bereich ein
4010 breites Angebot vorhalten.

4011 **Kultur in Vielfalt und Freiheit**

4012 Die Gleichwertigkeit von traditionellen und modernen künstlerischen
4013 Ausdrucksformen, die Gleichberechtigung von sogenannter Hochkultur und
4014 der sich immer wieder neu erfindenden Breitenkultur ist für uns
4015 selbstverständlich. Wir achten deshalb darauf, dass Bildende und
4016 Darstellende Kunst, Soziokultur, Musik, Literatur und Film jeweils in
4017 Formen gefördert werden, die der jeweiligen Sparte angemessenen sind -
4018 von Ausstellungshonoraren und Katalogförderung über Stipendien bis zu
4019 Lesereihen und Musikfestivals. Die entsprechenden Landeskulturverbände
4020 sollen in den Fachbeiräten der Kulturstiftung eine ständige Stimme
4021 erhalten.
4022 Besonderes Augenmerk legen wir auf die freie Szene. In der freien
4023 Theater- und Tanzszene wird Kreativität in besonderem Maße gelebt. Wir
4024 wollen in Zusammenarbeit mit den Kommunen den Mangel an Proberäumen
4025 und Spielstätten abbauen und Gastspiele unterstützen. Durch ein
4026 Förderprogramm soll es jungen Bands möglich werden, sich unabhängig
4027 von großen Plattenfirmen zu entwickeln.

4028 **Regionale Kultur stärken: Kulturräumgesetz weiterentwickeln**

4029 Sächsische Vielfalt, regionale Identität und Heimat wachsen aus
4030 traditionellen und modernen Formen der Kultur vom Vogtland bis zur
4031 Lausitz. Mit dem Kulturräumgesetz ist es in Sachsen seit 20 Jahren
4032 gelungen, ein reiches Angebot an Theatern und Orchestern, Festivals
4033 und Museen auch außerhalb von Chemnitz, Leipzig und Dresden zu
4034 erhalten. Wir wollen das Gesetz überprüfen, weiterentwickeln und
4035 zukunftssicher machen. Voraussetzung dafür ist eine Anpassung des
4036 staatlichen Zuschusses an die Kostensteigerungen sowie die
4037 gegenwärtigen und künftigen Anforderungen. Insbesondere gilt es dem
4038 Gehälter-Dumping in den Kultureinrichtungen und dem Trend zu
4039 entsprechenden Haustarifverträgen entgegenzuwirken. Deshalb wollen wir

4040 den Landeszuschuss für die Kulturräume um jährlich 8 Millionen Euro
4041 anheben, ohne dabei die Kommunen aus ihrer finanziellen Verantwortung
4042 zu entlassen. Die finanzielle Belastung der Kulturräume durch die
4043 Landesbühnen Sachsen wollen wir rückgängig machen. Auf dieser
4044 Grundlage wollen wir den Verteilungsschlüssel zwischen urbanen und
4045 ländlichen Kulturräumen überprüfen, um die kulturelle Attraktivität
4046 der ländlichen Räume zu erhalten und der Abwanderung entgegenzuwirken.
4047 Wir wollen eine hohe Transparenz der laufenden Kostenentwicklungen bei
4048 den öffentlichen kulturellen Einrichtungen sicherstellen, um
4049 Finanzierungsschwierigkeiten vorzubeugen. Im Interesse der
4050 Innovationskraft wollen wir eine angemessene Förderung von Projekten
4051 und freien Initiativen sichern.

4052 **Bibliotheken und Museen als Orte der Bildung und der Kultur**

4053 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen wollen die Bibliotheken als
4054 Bildungsorte, Medienzentren und Kultureinrichtungen stärken und ein
4055 leistungsstarkes und flächendeckendes Bibliothekssystem in ganz
4056 Sachsen erhalten. Gemäß der Empfehlungen, die die Enquetekommission
4057 des Deutschen Bundestags „Kultur in Deutschland“ bereits 2007
4058 ausgesprochen hat, wollen wir deshalb ein sächsisches
4059 Bibliotheksgesetz einführen. Es soll für Bibliotheken Mindeststandards
4060 u.a. hinsichtlich der Ausbildung des Personals und der technischen
4061 Ausstattung formulieren, bei deren Erfüllung der Freistaat die
4062 Kommunen finanziell unterstützt. Die Kooperation mit
4063 Bildungseinrichtungen soll verbessert werden.
4064 Auch die sächsischen Museen und Sammlungen leisten einen großen
4065 Beitrag zur kulturellen Bildung, sind bestimmend für die Attraktivität
4066 des Freistaates und zudem noch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Neben
4067 Leuchttürmen wie den Staatlichen Kunstsammlungen, dem Sächsischen
4068 Industriemuseum oder dem zukünftigen Landesmuseum für Archäologie gibt
4069 es eine Vielzahl staatlich geförderter Einrichtungen in den
4070 Mittelstädten und im ländlichen Raum. Nach wie vor fehlt jedoch eine
4071 Museumskonzeption, die sich den Herausforderungen der schrumpfenden
4072 finanziellen Ressourcen und der demografischen Entwicklung ebenso
4073 stellt wie der Notwendigkeit, den vorhandenen Bestand an Museen zu
4074 erhalten. Wir wollen eine ausgewogene Entwicklung von staatlichen und
4075 kommunalen Einrichtungen. Deshalb unterstützen wir eine
4076 leistungsfähige Landesstelle für Museumswesen ein. Zudem wollen wir
4077 endlich eine angemessene Nutzungskonzeption für das Japanische Palais
4078 und eine klare Zukunftsperspektive für die Ethnografischen Sammlungen
4079 und die Senckenberg-Sammlung schaffen.

4080 **Kultur - grenzenlos**

4081 Die Region des heutigen Sachsens war in ihrer Geschichte immer eng mit
4082 anderen Regionen Europas verknüpft. Menschen aus allen Teilen Europas
4083 und der Welt waren aktiv an ihrer Entwicklung beteiligt. Wir wollen an
4084 diese positiven Traditionen anschließen. Ob Flüchtlinge, Studierende,

4085 hier arbeitende Menschen oder ausländische Touristen – sie alle
4086 bereichern mit ihrer Kultur, mit ihren Erfahrungen und ihren
4087 Betrachtungsweisen unser Land. Durch spezielle Förderstrukturen wollen
4088 wir der Kultur von ethnischen, kulturellen und religiösen Minderheiten
4089 mehr Raum geben. Wir GRÜNEN wollen den Austausch auf institutioneller
4090 Ebene ebenso verstärken wie die internationalen
4091 Künftler austauschprogramme.
4092 Wir bekennen uns ausdrücklich zum Verfassungsauftrag, das Recht der
4093 SorbInnen auf Schutz, Erhaltung und Pflege ihrer nationalen Identität
4094 und ihres angestammten Siedlungsgebietes zu gewährleisten. Dazu zählt
4095 in erster Linie die Förderung der sorbischen Sprache. Wir setzen uns
4096 deshalb für ihren Erhalt in Bildungseinrichtungen, Zeitungen,
4097 Literatur und im öffentlichen Rundfunk ein. Für die Vermittlung und
4098 Förderung der sorbischen Sprache in Kinderkrippen, Kindergärten und in
4099 Schulen ist die Aus- und Weiterbildung sorbischsprachiger LehrerInnen,
4100 ErzieherInnen und KindergärtnerInnen von zentraler Bedeutung. Nicht
4101 nur aus diesem Grund ist das Institut für Sorabistik an der
4102 Universität Leipzig und seine Kooperation mit dem Sorbischen Institut
4103 in Bautzen wichtig.

4104 **Kultur- und Kreativwirtschaft**

4105 Der Freistaat muss den Belangen der Kultur- und Kreativwirtschaft
4106 deutlich mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen. Wir wollen mit einer
4107 Fortschreibung des Kulturwirtschaftsberichts eine aussagefähige
4108 Grundlage für die zukünftige Förderung schaffen. Kulturschaffende und
4109 Kreative brauchen vor allem Beratung und Unterstützung bei der
4110 Vernetzungsarbeit, um sich als privatwirtschaftliche Akteurinnen und
4111 Akteure etablieren zu können. Dieses große wirtschaftliche Potenzial
4112 muss endlich auch im Wirtschaftsministerium erkannt und für Sachsen
4113 genutzt werden. Bestehende Hürden der Wirtschaftsförderung für
4114 Kleinunternehmen und Selbstständige im Kreativbereich müssen gesenkt
4115 werden.

4116 **Nationalsozialismus kritisch aufarbeiten**

4117 Die deutsche und damit auch die sächsische Geschichte des vergangenen
4118 Jahrhunderts ist durch einen Zivilisationsbruch gekennzeichnet, dessen
4119 Aufarbeitung niemals abgeschlossen sein wird. Die Verbrechen des
4120 Nationalsozialismus prägen die deutsche Identität und bringen
4121 Verantwortung auch für die heutigen und die nachfolgenden Generationen
4122 mit sich. Deshalb muss die entsprechende Bildungsarbeit an Schulen und
4123 anderen Einrichtungen gefördert werden. Dies ist umso wichtiger, je
4124 stärker wir aufgrund des Verschwindens der Erfahrungsgeneration einen
4125 Epochenwechsel in der Erinnerungskultur erleben. Wir setzen uns daher
4126 für eine ausreichende finanzielle und personelle Ausstattung der dafür
4127 in besonderer Weise prädestinierten Gedenkstätten und
4128 Dokumentationszentren ein. Wir GRÜNE wollen zudem
4129 zivilgesellschaftliche Initiativen und Projekte aus der Mitte der

4130 Gesellschaft unterstützen, damit eine lebendige Aufarbeitung „von
4131 unten“ stattfinden kann.

4132 **Wider die Verklärung der DDR-Vergangenheit**

4133 Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der DDR-Geschichte soll
4134 nicht zuletzt das Bewusstsein für die Stärken der Demokratie und das
4135 hohe Gut der Freiheit wecken. Wir wollen die sächsischen
4136 Gedenkstätten, Bürgerarchive und Dokumentationszentren als Lernorte
4137 weiterentwickeln. Eine breite Debatte über die Mechanismen der
4138 Unterdrückung ist notwendig. Dazu ist es erforderlich, dass die
4139 Lebenswelt der DDR in ihren verschiedenen Facetten vermittelt wird.
4140 Die öffentliche Zugänglichkeit der Stasi-Unterlagen unter Beachtung
4141 des Datenschutzes muss gewährleistet bleiben. Durch eine
4142 Gesetzesnovellierung wollen wir die rechtlichen Grundlagen des Amtes
4143 des Stasi-Landesbeauftragten verbessern. So soll sein Arbeitsbereich
4144 auf das Gesamtsystem der DDR ausgeweitet, ein ausdrücklicher
4145 Bildungsauftrag verankert und ihm durch Zuordnung zum Sächsischen
4146 Landtag eine höhere Unabhängigkeit garantiert werden. Wir treten
4147 weiterhin dafür ein, dass die in der DDR verfolgten Menschen genügend
4148 gesellschaftliche und staatliche Aufmerksamkeit und Anerkennung
4149 erhalten.

4150 **Die Arbeit der Gedenkstätten sichern**

4151 Eine zentrale Stellung nimmt die Stiftung Sächsische Gedenkstätten zur
4152 Erinnerung an die Opfer politischer Gewaltherrschaft ein. Durch den
4153 Konsens der Verfolgtenverbände und Aufarbeitungsinitiativen und die
4154 nachfolgende interfraktionelle Gesetzesinitiative ist es nach
4155 jahrelangen Auseinandersetzungen gelungen, die Gedenkstättenarbeit auf
4156 eine neue Grundlage zu stellen. Wir setzen uns dafür ein, dass diese
4157 Einigung sich auch in der täglichen Arbeit der Stiftung niederschlägt
4158 und für alle zu fördernden Gedenkstätten eine angemessene Finanzierung
4159 bereitgestellt wird.

4160 **Denkmalschutz und Denkmalpflege**

4161 Sachsens Denkmallandschaft ist vielfältig. Denkmale sind unser
4162 gebautes kulturelles Gedächtnis. Nach innen stiften sie Identität,
4163 nach außen üben sie eine starke Anziehungskraft auf Touristen aus.
4164 Darüber hinaus sind sie ein Wirtschaftsfaktor. Denkmalpflege bedeutet
4165 zudem nachhaltiges Bauen, auch weil Ressourcen geschont und keine
4166 neuen Flächen versiegelt werden.
4167 Dennoch kommt es stetig zu weiteren Verlusten an Denkmalen,
4168 insbesondere ländliche Bauten oder technische Denkmale befinden sich
4169 in einem bedrohlichen Zustand. Umnutzung und Weiternutzung können
4170 helfen, das Risiko eines Denkmalverlusts durch Leerstand zu
4171 minimieren. Es wird zukünftig darauf ankommen, Denkmalpflege als
4172 Querschnittsaufgabe zu verstehen - vom Finden geeigneter Nutzungen
4173 über Betreiber- und Bauherrenmodelle bis hin zur fachlichen und

4174 praktischen Betreuung der notwendigen Arbeiten. Dazu sind auch die
4175 Strukturen der öffentlichen Denkmalpflege in ihrer Leistungsfähigkeit
4176 zu erhalten und zu stärken. Denkmalschutz und Denkmalpflege dürfen
4177 sich nicht auf die Erhaltung einzelner herausragender, künstlerisch
4178 und ästhetisch überzeugender Bauten oder Gegenstände beschränken.
4179 Unseren Schutz benötigen gerade die vielen kleineren Denkmale, die in
4180 ihrer Summe die geschichtliche Entwicklung Sachsens nachvollziehbar
4181 und erlebbar machen.
4182 Die Kategorisierung von Denkmalen „zweiter Klasse“ mit einem
4183 verringerten Schutzstatus lehnen wir ab. Es ist wichtig, dass in der
4184 Denkmalpflege nicht nur das Erscheinungsbild, sondern auch die
4185 Substanz der Denkmale geschützt wird. Wir wollen eine leistungsfähige
4186 Fachbehörde für den Denkmalschutz schaffen, indem wir die Landesämter
4187 für Archäologie und für Denkmalpflege zusammenführen und dem
4188 Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst
4189 zuordnen, die auch als Dienstleister agiert.